# Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

mit Musnahme der Sonn- und feiertage.

Britm Inferate foften die egefpaltene Gille ober beren Raum 15 Pfg. neflamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb.

Ferniprech-Anichluh fr. 30. Polifcheckkonto Frankfurt a. III. Br. 7039.

Drud und Derlag der Buchdruderei pon 21. Cemb in Branbach a. Abein. .

Umtsblatt der Stadt Branbach

Gratisbeilagen :

Jabrlich 'sweimal "fabrplan" und einmal "Kalender."

, Redattionsfolug: 10 Uhr Dorm.

Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljahrlich 1.50 Mart.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1.92 Mart.

Mr. 44.

n Borfiga

wijchen

1110.

eludi

rten

bl enbori

ide

br

5. 8 9

ebiet bes

fnoppu 9Infäb

n Dienfe

efonben

ch

8 ubr

er.

.

30 9

Samstag, den 21. Februar 1914.

24. Jahrgang.

### Kund um die Woche.

Unter dem Maftentritt der Bauernbataillone (et fei und gestattet, daß wir einen bekannten Ausbrud io indern) schütterte wieder einmal der groß abtische Asphalt. indestens 12 000 Mitglieder des Bundes der Landwirte lien die mächtigen Rundhallen des Lirkus Busch und rfus Schumann in Berlin, nicht um gu flagen, benn es Birkis Schimatin in Bertin, ficht um zu tiagen, denn es tiegt eine "Refordernte" hinter ims, sondern um Stellung zu den Frazen der Gegenwart zu nehmen. Das Bolt lecize geradezu danach, daß die Regierung start werde, meinte Derr v. Oldenburg dei Busch: und dier wie dei Schimann wurde einstimmig eine Entschließung gesaßt, in der gegen die "allgemeine Demokratisierung" unserer Femilichen Zustände Einspruch erhoben wird.

Bon den Bauernbataillonen in Schweden wird man wid viel zu reden haben. König Gustav hat die Barfamentsmehrbeit gegen sich, aber das neue Rinifterium Sammarftjöld ift ein Minifterium bes hat darüber enticheiden, ob die Anficht der Bauern und ies Königs in der Wehrfrage durchdringen foll oder die änficht des abgetretenen Ministeriums Staaff. Die Soweden baben während ihrer Revolution 1809, wo die beutige Berfassung entstand, es ausbrücklich abgelehnt, mur eine repräsentative Berson auf den Thron zu heben — tr König hat sogar weitgehende versassungsmäßige

In unferen beutichen Barlamenten geht berweit ble Etatarbeit por fich. Endlich ift bas Innere im Reichs-tag erledigt, bann in drei Tagen die Justis, und num sommt man in Kürze wohl auch mit dem Marineetat zu Nande. Im preußischen Abgeordnetenhause ist man noch beim Innern, spricht über Volizet, über Kunst und Justiz, über — Berlin bei Racht. Das ist ein Thema, das alle Jahre wiederkehrt, aber nicht nur bei uns, sondern auch in fremden Hauptstädten. Nach Anflicht der Berliner ist Berlins Rachtleben nur deshalb so ausgeprägt, weil hier m längsten in den Abend hinein — gearbeitet wird. Wenn n Baril und in London um 1 Uhr alles schon fill ift, so lient dies daran, daß dort nicht wie bei uns fast überall, bis 8 Ubr durchgearbeitet wird. Sonst foll das "Racht-leben" dort basselbe fein wie in Berlin, nur daß es sich n "gefchloffene" Rlubs und Sotels gurudgieht.

Aber es ist richtig, daß neben der Arbeit auch der Gemis bei uns starke "Anforderungen" stellt. Und jedermann — will mitmachen. Da gibt es deun so traurige Grempel, wie fie ber Magdeburger Schmiergelber-Broges enthüllt, in beffen Berlauf bereits ein unterer Berfangeftellter ber Raiferlichen Marine Selbstmord begangen hat. Leute von bescheibenem Einkommen beziehen Taufende von Mart als "Anerkennungsgebühr", wenn fie einer Firma eine Bestellung sugeführt haben, und fonnen bann eben fo leben, als hatten fie ein Gebeimratsgehalt.

Den europaifden Gurffenfamilien mit Rrone und Saepter gefellt fich jeht eine neue bingn, bie tonig. lich albanische aus bem Daufe Bieb. Bring Bilbelm bat in Rom, Bien, London und Baris fich in feiner neuen Birde, die ihm eben von einer Sondergefandtichaft unter Effad Baicha angetragen wird, porgeftellt und überall einen guten Ginbrud gemacht; diefer ftattliche preugische Reiteroffigier mit ben verbindlichen Manieren eines Diplomaten wird, so denst man, mit dem Bölfergemisch da unten schon sertig werden. Auch Kumänien und Bulgarien waren vor 50 Jahren Felsgeröll und Sumpfgelände mit einer Bevölserung von Analphabeten und sind doch jeht ganz "westeuropäisch" geworden. It Albanien erst ganz erschlossen, so wird es sich auch zeigen, das es eines der an Bodenschähren reichsten Länder ist, das noch eine große Kufunst vor sich hat. Borerst wandern die Albanesen noch alljährlich in großer Babl aus, an alle Küsten des östlichen Wittelmeeres, aber auch das wird sich bald ändern. Inzwischen hat auch das alte Mutterland, die Türsei, sich endlich in sein Schickal gesügt: der Notenwechsel zwischen der Pforte und den Mächten bat die Anselfrage im Agätischen eines Diplomaten wird, jo benft man, mit bem Bolferund den Mächten hat die Inselfrage im Agäischen Meer endgültig sugunsten Griechenlands geregelt, und der Krieg ist wieder in die Ferne gerückt.

Orozeß gegen den Grafen Mielzynski. (Sonberbericht.) § Deferit, 20. Februar.

Beim Beginn ber Berhandlung. Der graue, düstere Berhandlungssaal war kaum geössnet, noch war weder vom Gericht noch von den Geichworenen, der Staatsanwaltschaft oder der Berteidigung
semand erschienen, da füllte sich schon der Auschauerraum.
Damen waren es in der Hauptsache, denen es gelungen
war, eine Eintritissarte zu erlangen, und die num gespannt
auf den letzen Alft des Dramas warteten, der sich dier
abspielen sollte. Schwüle Stimmung lag über dem
Raum, die kommenden Ereignisse warfen ihre Schatten
vorans, so daß selbst das vollständige Fehlen des polnischen
Abels unter den Zuhörern lange nicht so ledhaft erörtert
wurde, als es in andern Fällen wohl beodachtet werden
kann.

Benige Dimuten por 9 Uhr erichien ber Borfibenbe im Berhandlungsfaal, um noch die letten Anordnungen au treffen, Richter, Geschworene, Staatsanwalt und Berteidiger kommen geräuschlos an den Ort ihrer Tätigkeit. Da durchbricht das Bort des Borfibenden die Stille, und gespannt blidt alles nach ber fleinen Tur, die von bem Schwurgerichtssaal jum Untersuchungsgefängnis führt. "Jubren Sie den Angeflagten berein!" Bon dem Gerichtsdiener und seinem Hausarzt geleitet, betritt Graf Mielzynski, ein mittelgroßer, blonder Mann mit hagerem Besicht, den Saal. Sein Arzt hat verschiedene Medikamente mitgebracht, denn der Aufenthalt in der Untersuchungshaft ist auf den Gesundheitszustand des Angestagten nicht ohne Einfluß geblieden. Mit einer leichten Berbengung vinnnt der Graf auf der Anklagebank Blas er beantworter mit leifer, aber vernehmlicher Stimme ble Fragen des Borfigenden, nur mabrend des Aufrufs ber Beugen bededt er das Gelicht mit der Sand und ftut fein Saupt ichwer auf ben rechten Urm.

Musichluß ber Dffentlichfeit.

In dem auf Totichlag lautenden Eröffnungsbeschluß beißt es, daß der Angeslagte bei seiner Tat von seiner Frau und seinem Nessen durch eine Beleidigung aum Borne gereizt und dadurch auf der Stelle zu seiner Tat hingeriffen worden ift. Reben einigen swanzig Beugen find fechs arztliche Sachverständige gelaben, die der Ber-handlung beiwohnen. Auch ein Schießsachverständiger ift

Bei Bildung ber Geschworenenbant werben vom Staatsanwalt alle Geschworenen mit polnischen Ramen abgelehnt. Bon ber Berteidigung werben im weitesten Umfange abgelehnt alle Beamten und abligen Butsbefiger mit deutschklingendem Ramen. Unter den Geschworenen befinden sich hauptsächlich Raufleute, Gewerbetreibende,

befinden sich hauptsächlich Kausseute, Gewerbetreibende, mehrere Arzte und Gutsbesiher.

In seiner personlichen Bernehmung gibt der Angestagte zu, einmal wegen Beleidigung und einmal wegen Aufreizung zum Klassenhaß mit Geldbussen vordestraft zu sein. Gleich nach der Bernehmung beantragte dann der Staatsanwalt Aussichluß der Offentlichseit. Er führte aus: "Benn es auch wünschenswert sein mag, daß die Offentlichseit über den Gang der Berhandlungen informiert wird, so wird es sich nicht vermeiden lassen, daß das sexuelle Gediet berührt wird. Deshald beantrage ich, wegen Gesährdung der Sittlichseit die Offentlichseit in vollem Umsange auszuschließen. Rachdem die Berteidigung keinen Widerspruch erhoben hatte, beschioß das Gericht dem Antrage des Staatsanwalts gemäß für die ganze Dauer des Prozesses in vollem Umsange den Aus-schlichsen kurze Beit verhandelt worden war, erlitt

Nachdem furge Beit verhandelt worben war, erlitt ber Angeklagte einen ichweren Ohnmachtsanfall; insolge-beisen mußte die Berhandlung auf einige Zeit unter brochen werden. Den Arsten gelang es, den Anfall wieder su bebeben.

Das Urteil dürfte, falls feine Bertagung eintritt, morgen abend gesprochen werden.

## Olfunde in Deutsch-Neuguinea.

Bobrverfuche.

Berlin, 20. Februar.

Bei ber beutigen Beratung bes Rolonialetats in ber Budgettommiffion des Reichstages teilte Staatsfefretar Dr. Solf mit, daß in unferer Rolonte Renguinea Diportommen fefigeftellt worden und man wegen ber Musbeutung ber Aunde bereits mit mehreren Firmen in Berbindung getreten fei. Gerner fei eine Sperre auf bas Gebiet gelegt morben, bis eine genaue Erforichung erfolgt ift. Dann werde über eine Kongeffionierung perhandelt werben tonnen. Der Berichterftatter beantraate.

## Hus stillen Gassen.

Roman von Margarete 2Bolf.

ere, un 9. Fortfepung. Rachbr. berboten.

Or died wieder steben. "Dier, können Sie vielleicht leien?" Er holte seine Berliner Zeitung aus der Tasche und zeigte mit dem Finger auf eine fettgedruckte Stelle. Itau Wickig reckte den Kopf über den Zaun. Sommenkinsternis", las sie kleinlaut. "Wein Gott, wenn da man kein Unglück passiert. Man hat schon so lange stunnkelt, daß die Erde untergehen soll."
"Das kann schon möglich sein", meinte er.
"Bann schon möglich sein", meinte er. rrätig

Bann ift's denn?"

Deute!" Er nahm wieder die Zeitung zur Hand und ind: "Bier Uhr fünf Minuten." Alles andere las er nicht. Da ftand nämlich noch bedeutend mehr von der in einigen Tagen eintreten sollte

nicht. Da itand nämlich noch bebeutend mehr von der Berfinsterung, die erst in einigen Tagen eintreten sollte, sin Europa aber nicht sichtbar werden würde.

Da will ich doch gleich das Federvieh einsperren lassen, meinte Frau Wichtig erregt, wollte davonlaufen, erlärte aber noch: "Meine Schwiegermutter bat mir ersählt, das solche Sommensinsternis schrecklich ist. Die armen Tiere schreien und flattern und drängen sich ansennaber und erstiden. Ich werde das Bieh gleich in den Stall bringen lassen." Sie nichte und lief nun, so schnell es ihre Behäbigkeit zuließ, in das Haus.

Das arme Federvieh", lachte der Steinmels in sich binein.

lährigen Jungen zu, ber an dem Kastanienbaum vor dem Glasscherben zum der andächtig durch einen bräunlichen Glasscherben zum dimmel binaufstarrte. "De, Lichtlein, it bein Roter deinen ift bein Bater brinn?"

Dom Bled zu rühren. entgegnete ber Junge, ohne fich

Der Steinmeh ging in das Haus. Das Offnen ber beustür verursachte ein Lautes, kubglodenabnliches Ge-

flingel und riet jogieich grau Giajermeiner Licht herbet.
Sie nidte febr freundlich, als fie Klemens erfannte; benn bem Liederjahn dankte fie beute schon einen gans netten Berbienft. ,Alfo es gibt wirflich eine Sonnen-finfternis?" fragte fie.

Er nidte. Ra, wenn man fein Rrieg bierber tommt. Go mas pflegt boch immer eine Bedeutung zu haben. Die ba brin ergablen ichreckliche Geschichten." Sie unterftuste ibre Borte mit einer Ropfbewegung nach ber Bert

Der Steinmet trat in die Berfftatte ein. Gin balbes Dupend Manner ftanden ba beieinander und ergablten

Schauermaren. Der hagere, fnochige Bottdermeifter Bauer, Torf. bauer genannt, feitdem er, anstatt feinem Sandwert ob-guliegen, eifrig die Ausnuhung feiner Torfmoore und einen gutgebenden Torfhandel betrieb, ergablte foeben von ben unbeimlichen Geschebniffen, die fich mabrend ber lehten Commenfinfternis augetragen haben follten.

Er ergablte: "Ich war damals mit meiner Groß-mutter nach dem großen Mühlenberg gegangen, damals hieß er aber der Schinderberg. Da hatten fie swei Tage zuvor einen Totschläger an den Galgen gebracht. Die Großmutter batte gugefeben und mochte nun nicht allein ben Weg über ben Berg machen. Sie mußte aber 'ruber, weil wir Sola im Balb gefauft hatten und es einholen wollten. Darum nahm sie mich mit. Grad 8 Uhr war's, wir standen grad oben auf dem Berg, da wurde es stocksiniter. Richt die Hand vor Augen konnte man sehen. Weine Großmutter schrie, und ich schrie, und wir warsen und bie Knie, und Großmutter sang einen Choral. Nach einer Weile stant die ganze Luft nach Schwesel, die Sümpfe singen an zu brennen, und in dem gelben Feuersichein stand der Leibhaftige mit dem gehängten Totsichläger. Nachber, als es hell wurde, flogen sie als Raben aus dem Gumpfe auf."
"Na, na, die Raben werden wohl Raben gewesen sein", lachte der Steinmehmeister, der schweigend zugehört bette um den andern nicht des Errichts

batte, um ben andern nicht bas Grufelv perberben.

"Refen, an der Weichichte ift mas bran", firitt ber Meine, trausköpsiige Klempnermeister. Ich war damals erst fünt Jahre, aber soviel weiß ich auch noch, daß von der Sonnensinsternis, der Hirichtung des Totschlägers und dem Tensel viel gesprochen wurde. Der Leibhastige soll noch auf dem Tanzboden gewesen sein und soll ein Wtäden zu Tode getanzt haben."
"Na, dann verpaßt man beute den Leibhastigen nicht", spoitete der Steinmes. Er ließ sich nun auch ein beruster, spoitete den Glas geben, zahlte dem schmmzelnden Glaser-

meifter einen Grofchen und ging, die andern bei ihren Schauermaren laffend, binaus. Er fcritt über ben Damm gu bem Rramerhaufe

Chriftian Alemens, ber noch immer nicht ben Brauereibefiber hatte abfaffen tommen, benn immer, wenn ber Riefe vorübergegangen war, balte er gerade im Laden zu tum gehabt, war in üblerer Stimmung als je. Eben stand er und sählte das Geld in der Geldschwinge. Das tat er aus Mistrauen gegen seine Fran mehrmals am Tage. Stimmt's, Krischan?" rief lackend der Steinmet.

Raffe baftig gu. "Allter Bils, ich mochte bich in ben April ichiden." Der

Steinmet jog ein leeres Seifenfanden aus einer Ede und

seite sich daraut.
"Komm mir nich damit. Diesmal versteh ich keinen Spaß. Habe noch genug von der Betroleumquelle im vorigen Jahr. Halte sum Narren, wen du willst, mich laß in Ruh!" Die Erinnerung an den Avrilscherz, den sich sein Better mit ihm im Vorjahre geleistet hatte, machte schriftian Klemens suchswild. Er rollte die Augen, sah beinen Letter wütend an und schimpste mit überlauter

Fortiegung Tolgt.

100 000 Mart für die Erfundung biefer Erbolvorfommer einzusehen, was von der Regierung unterftüht wurde Ein Bentrumsmitglied wiberfprach, ba es fich um ein ristantes Geichaft banbele; die eigentlichen Bobrungen feien febr teuer und unficher. Bon anderer Seite wurde betont, daß man in einer Beit, in ber über ein Reichspetroleummonopol Berhandlungen schweben, nicht ohne weiteres ein ausfichtsreiches Bortommen von Erbol aus ber Sand geben burfe. Aber bie weitere Frage, ob Reichsmonopol ober Rongeffionierung Paune, man ipater enticheiben. Die Enticheibung über b. intrag murbe usgefett.

#### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Deutlenes Reich.

+ Eine frästige Förderung des Aleinwohnungsbaues ist durch das Reich au erwarten. Der Bundesrat hat nämlich einem Geschentwurf augestimmt, durch den der Reichssiskus ermächtigt wird, Bürgschaften dis zur Höhe von 25 Millionen Mart zu übernehmen für Oppothekendarlehen, die von anderer Seite an gemeinnübige Unternehmungen gewährt werden, damit für Arbeiter und gering besoldete Reichsbeamte geeignete Aleinwohnungen erdaut werden. Die Bürgschaft des Reiches ist an die Bedingungen geknüpft, das die Oppothek mindestens zehn Bedingungen geknüpft, daß die Sopothel mindestens gehn Jahre untundbar ift, daß für bas vom Reich verbürgte Darleben sowie für ein etwaiges Prioritätsdarleben jähr-Darleben towie für ein eiwaiges Frioritalsoarleben jahrlich mindestens ½ Brozent Tilgung vorgesehen, und daß
zur Dechung der vom Reichssiskus übernommenen Berpflichtungen vom Rechmingsjahr 1915 ab eine angemessene Sicherheit bereitgestellt wird. Das Bürgschaftsdarlehen soll in der Regel 90 Brozent nicht übersteigen, kann jedoch ausnahmsweise auch bis zum vollen Betrage der Selbstkosten des Baues gewährt werden.

+ Die auch in Preußen vielerörferte Frage der Saar-und Moselfanalisation ist nun o in der Zweiten elsak-lothringischen Kammer angeschnuten worden. Die Bothringer wünschten in einer Resolution die Kanalisation der Mosel von Met dis Diedenhosen, das Zentrum die Saar- und Moselsanalisation von Cons dis Saargemünd, bzw. von Met bis Koblenz. Alle Redner befämpsten ben ablehnenden Standpunkt des prenhischen Ministers der öffentlichen Arbeiten, v. Breitenbach. Staatssefretar Graf v. Roedern erwiderte, indem er die Bedeutung der Moselstanalsation für Elsaß-Lothringen anerkannte, er vertrete dieselbe Forderung wie die frühere Regierung, deren Arbeiten fortgesett würden. Bon der Tarisermäßigung auf Kofs und Erz entsielen auf Lothringen und Lurem-durg etwa 20 Prozent. Insolge der Kanalisation würde die Ermäßigung 60 Prozent für Kofs und 80 Prozent für Ers betragen.

frankreich.

\* Berichiedene Mitglieder des mit der Frage ber Regelung der Spielbanten betrauten Senatsausichuffes brachten den Antrag ein, daß nicht nur ben Studierenden, ondern auch den attiven Offigieren, Unteroffigieren und Solbaten fowie ben Rotaren und Raffierern ber Bant institute der Butritt zu den Spielsalen untersagt werde. Alle Besucher von Spielkasinos sollen verpflichtet werden, Ramen, Wohnsip und Beschäftigung in eine am Eingang ausliegende Liste einzutragen, die der Polizei jederzeit zur Berfügung gestellt werden muß. Auf Ausländer soll diese Bestimmung nicht angewendet werben.

Hlbanien.

× Ein Aluchtverfuch Betir Mgas, bes wegen Soch verrats jum Tobe verurteilten türfischen Majors, tonnte im letten Augenblid verbindert werben. hollandischen Offiziere batter in Erfahrung gebracht, daß Befir feinen Bachtern eine Belohnung von 1000 türkischen Bfund versprochen batte, wenn fie feine Flucht begünstigten. Die Bachter wurden von Genbarmen verhaftet und legten ein volles Geständnis ab. Es wurde die Aberführung Befirs und seiner Mitschuldigen nach Stutari verfügt. Die Wächter befinden sich in Balona in Haft.

#### Nordamerika.

\* Die Aufhebung ber ermäßigten Panamafanal-gebühren für Teile der ameritanischen Schiffahrt dürfte in Rurze, besonders auf den Brotest Englands bin, er-folgen. Brafibent Bilson batte namilich mit einer Anzahl bervorragender Mitglieber bes Senats und bes Reprafentantenhaufes eine Besprechung über die Aufhebung der Klaufel des Banamatanalgesetes, burch die amerikanische Kustenschiffe von den Kanalgebühren befreit werden. Die Teilnehmer an der Besprechung, selbst jene, die seinerzeit für die Klausel gestimmt hatten, außerten nach der Unterredung mit dem Präsidenten, die Klausel werden von der Verlausel werbe vermutlich aufgehoben werben, da Rüdfichten ber auswärtigen Bolitik dies verlongten. Wilson erklärte, er erwarte, daß schon im kommenden Herbst, lange vor ber formellen Eröffnung im Januar, Schiffe den Banamakanal durchkahren würden. Dies sei einer der Gründe für eine zeitige Aushebung der Klausel. Der Bräsident gab der Mderzeugung Ausdruck, daß die Klausel noch in der jetzigen Tagung des Kongresses widerrusen würde.

Hus In- und Husland. Berlin, 20. Febr. Die Bablprüfungstommiffion bes Reichstages erflärte die Bahl bes tonfervativen Abgeardneten Rother (Ohlau-Strehlen) für gültig.

Dresben, 20. Febr. Am 18. Mars findet im Sirkus Sarrasant in Dresden die Landesversammlung des Bundes der Landwirte für das Königreich Sachsen statt, auf welcher Rittergutsbesiber aus dem Windel und Reichstagsabg. Dr. Dertel die Borträge halten werden.

Broze's gegen die stambulowistischen Minister hat beichlossen, die Sitsungen dis Mittwoch zu vertagen, um den Richtern Zeit zu geben, das umfangreiche Aftenstüd zu prüsen und zu dem Nichterscheinen des angestagten Generals Sawow Stellung zu nehmen.

Murben, 20. Febr. Sier ift bas Sweigbureau einer Organisation entbedt worben, die eine britte Revolution porbereitet. Urheber dieser Bewegung scheinen die gleichen Beute zu sein, welche die lette Revolution angestistet

Dandels-Zeitung.

Berlin, 20. Febr. Amilicher Preisbericht für inländisches Getreibe. Es bedeutet W Weizen (K Kernen), R Roggen, G Gerfte (Bg Braugerste, Fg Inttergerste), H Pafer. (Die Preise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter marktsähiger Ware). Deute wurden notiert: Königsberg i. Br. R 147—147,50, H 144—158, Danzig W bis 195, R 150, H 123 bis 159, Setettin W bis 179 (seinster Weizen ber Notia) R bis 149, H 124—147, Bosen W 178—182, R 139—142, Bg 152—160, H 148—150. Bressau W 179—181, R 143—145, Bg 152—155, Fe 140—143, H 142—144, Berlin W 187—192, R 152—158,

Dof- und Dersonalnachrichten.

\* Die Beifebung ber Beiche ber verftorbenen Bringeffin Bilhelm von Baben erfolgte am Freitag nachmittag in ber rufflichen Kapelle in Baben-Baben. Die Aberführung von Karlsrube erfolgte im Sonderzuge.

Der Rronpring von Sachien ift an einer Sals-entsundung erfranft und muß vorläufig das Bett buten. . Der Rarbinalfürftbifchof Ropp ift nach einem Teleeramm aus Ratibor in Troppan ploblich erfranft.

Deutscher Reichstag.

(219. Sibung.) CR. Berlin, 20. Februar. Aleine Unfragen.

Aleine Anfragen.
Abg. Dr. Blund (Bv.): Die Arbeitgeber dersenigen Bersicherungspflichtigen, die Mitglieder einer zugelassenen Ersahfasse sind, haben ihren Beitragsanteil weiter an die Krantenfasse su vorden, daß die Krantenfasse die eingehenden Beträge zu vier Fünsteln an die betressenden Ersahfassen abzusübern haben. Berichiedene Ersahfassen baben bereits den erforderlichen Antrag gestellt. Dat der Bundesrat Anordnungen in dieser Richtung bereits beschlossen, oder beadssichtigt er es, zu tun?
Rimisterialdirestor Caspar: Derartige Antrage sind zahlreich eingegangen. Sie sind den Bundesregierungen überwiesen worden, deren Auberungen noch nicht vorliegen. Der Bundesrat hat daber noch keine Anordnung erlassen.

Abg, Baffermann (natl.) fragt unter Bezugnahme auf Mitteilungen französischer Blätter über ben angeblich ichlechten Gesundbeitszustand des beutichen Geeres an, wie es damit bestellt sei.

Dberfiadsarst Hoffmann: Der Gesundheitszustand im deutschen Seere in den letzten Wochen und Monaten ist desse als in den gleichen Zeiten früherer Jahre. Auch die Zahl der Todesfälle ist geringer. Eine Tuphus- und Ruhreepidemie ist weder im Januar noch im Februar aufgetreten: einige leichte Scharlach und Diphtherieerkrankungen daben einen günstigen Berlauf genommen. Im ganzen sind det 781 100 Mann im Januar 18 610 Mann lazaretistrank. 20 044 revierkrank gewesen. Gestorben sind 183 Mann einschließlich der Unglücksfälle. Demnach ist der Gesundheitszustand unseres Deeres als gut zu bezeichnen. (Bravol)

Weiterberatung bes Marineetate.

Weiterberatung des Marinectats.

Abg. Bassemann (natl.): Wir erkennen gern an, daß unsere Besiehungen zu England besser geworden sind. In Frankreich macht sich sreisich ein wachsender Landhunger geltend. Anbland dat allerhand neue Küstungsmaßnahmen ergrissen; es it schuld, wenn unsere Politif in der Frage der Militärmission in der Türket einen Küdzug antreten muste. Wir müssen in sremden Erdteilen unsere Flagge zelgen und speziell im Atlantischen Ozean ein deutsches Geschwader erscheinen lassen. Die Entwicklung des Unterseedootswelens begrüßen wir und sind der Ansicht, daß die Torpedoodootsmandver nicht unterbleiden dürsen, so des dauerlich auch die Unglücksfälle sein mögen. Wir wünschen nicht, daß auf die Konstrusteure neuer Luftschifte insolge der vorgekommenen Unglückssälle besonders eingewirft wird.

Abg. Rehdel (k.): Bei etwaigen Abrüstungsverbandlungen wird nicht viel berauskammen. Ein Bündnis mit England

wird nicht viel berauskommen. Ein Bündnis mit England ist unter den augenblicklichen Berbaltniffen kaum möglich. Auf eine Erörierung der auswärtigen Bolitik können wir angesichts der erfreulichen Entwicklung unserer Marine bei diesem Etat rubig verzichten.

Stantefefretar v. Tirbis

brudt seine Freude über die Anerkennung aus, die die Marine bei ben Borrednern gefunden bat und bankt für die Anregung, für die Auslandsreisen ber Schiffe zu jorgen. Das in nicht nur eine wirtschaftliche und volltische, sondern auch eine militär- und marinete finische Rotwendigkeit. Leider bat man sich in den letzten Jahren mit diesen Auslandsreifen unerwünsichte Beschränfungen ausersegen müßen. Der Grund ist, das nicht so viel Auslandsschiffe vorhanden seien, wie das Flottengeset vorsieht. Es wird die Ausgabe der nächsten Jahre sein, diese Lücke im Rahmen des Flottengesets auszufüllen. 'ravol rechts und bei den Nationalsiberalen.)

nächsten Jabre sein, diese Lüde im Rahmen des Flottengeledes aussufüllen. / ravol rechts und dei den Rationalliberalen.)

Abg. Dr. Deckscher (Bv.): Bir erkennen an, daß in
unserer Flotte prachtvoller Gest herrscht. Der kameradschaftliche Seift im Rarinschinzlertors sticht wohltuend ab von
dem in unserem Landbeer berrichenden Seist. Es zeigt sich
dei dem Osizierforps der Marine ein freierer staatsdürgerlicher Pilc als dei den Ossizieren unseres Landbeeres. Daß
pensionterte Osiziere der Rarine in kaufmännischen
Stellungen sich der der Buchführung in der Rarineperwal. In dert man nicht so viel Ruben erwarten, als
vielsach angenommen vourde.

Abg. Barmunt (Rd.): Ebe wir über die Freundschaft
Englands sprechen, wollen wir erst das Ende der seit
köwedenden Berhandlungen abwarten. Die Durchsschung
eines Beiersalres im Flottendau wörde nur Ristrauen
beroordringen, ganz abgeseben von den bei uns notwendig
werdenden Arbeiterentlassungen. Ich fann nur bestitimmen,
daß der derr Staatssserteit dem sidergang der abgegangenen
Ossiziere zum Kausmannsstand das Bort geredet dat.

Abg. Derzog (wirtich Bag.): Bet der Marine noch mehr,
als deim Deere sonmt es auf einen guten, gedienten Ilnterossiziersstand an. Die Hauptsade silr biesen Stand ist die
Zivilversorgung. Ich bitte daber die Berwaltung, in dieser
Richtung das möglichse zu um. Ich möchte noch furs auf
das Schmierzelberunwesen eingeben. Gerade die Brozesse
baben bewiesen, daß von Bestedung nicht gesprochen werden
fann. Unglädsfälle werden sich troh aller Borsichssmäßergelin
nicht verhindern lassen. Für die Hebenung nicht gebrandern lassen, dies des schwierzelberunmesen eingeben. Gerade die Brozesse
baben bewiesen, daß von Bestedung nicht gesprochen werden
flotte sei, trifft nicht zu. Gerade das Gegenteil ist der Fall.
Der Abg. Basser (Soz.): Die Bedauptung, das die Entspannung gegenüber England eine Folge unserer starfen
Flotte sei, trifft nicht zu. Gerade das Gegenteil ist der Fall.
Der Abg. Basser England eine Folge unserer starfen
kauftungen sind das aus erk

Bei ber Spezialberatung

Bei der Spezialberatung
fragt Abg. Dr. Bileger (3.) an, ob Mahnahmen getroffen sind, um die Tätigkeit der privaten WeiterBeodachtungsstationen, wie z. B. die der Jesuiten auf den
Bhilippinen, zu sichern und zu erhalten.
Staatssekretär v. Tirvis spricht die dankbare Anerkennung der Regierung für die Beodachtungsstationen aus.
Beim Kapitel "Belleidungsämter" spricht Abgeordneter
Albrecht (Sos.) für Berbesserung der Arbeiterlöhne.
Abg. Dr. Pseger (3.) wündt übertragung eines Teiles
der Arbeiten an die Dandwerkerorganisationen.
Abmiral Capelle: Die Marineverwaltung hätte an sich
keine Bedenken, einen Teil der Uniformen in Brivatbetrieben berstellen zu lassen. Die Berwaltung wird diesbersügliche Bersuche anstellen. (Beisall.) Die Löhne richten
sich nach den ortsüblichen Saben.
Rach kurzen Bemerkungen der Abgg. Erzberger (3.)
und Albrecht (Sos.) wird beim Kapital "Instandbaltung
der Flotte und Wersten" ein Bertagungsantrag gestellt und
angenommen, Rächste Sinung morgen.

Preußischer Landtag.

Berrenhaus.

(5. Sibung.) Rs. Berlin. 20. Februge. Das nur maßig befehte aus nahm querft bie feierlich. Bereidigung ber neuernannten Mitglieder vor. Dann wies es die Rovelle über die Berwaltungsreform an Bommiffion gurud und wandte fic bem

Musgrabungsgefen

su. Freiherr v. Rheinbaben begrüßte den Entwurf. Kulturstaaten hätten bereits ähnliche Gesehe. Uns wahr durch den Mangel viele wertvolle Funde an das Austracten gegangen. Da der Entwurf auf die private Eigentumsverhältnisse Rücksicht nähme, insonderheit gestat Altertumstunde zu behalten, wenn die Sicherheit gegen de Bersauf an das Austand gegeben würde, iet die Annahmen

su wünschen.

Rultusminister Trott zu Sols erstätte, daß das Eeke obne einen Eingrist in das Brivateigentum an Grund mi Boden zu deabsichtigen, den Randbau abstellen iosle, der Einzelberatung wandte sich der Kultusminister segneinen Kommissionsantrag, det den Kommunalverdand das Kecht geden wollte, sundabslieferung zu verlangen.
Oberbürgermeister Mitslaff-Bromberg wollte diese Recht auf Bereine ausgedehnt wissen. Dagegen wandsich Bros. Dr. Löning-daße, der seinerseits den Bunk aussprach, die Altertümer in großen Bentralmuseen zu einigen. Der Antrag Mitslaff wurde schließlich abgelet während ein Antrag Graf Behr Annahme sand, der zu Entschädigung den Ersat des gemeinen Werts, siatt werts des Gegenstandes, sorderte.

Rach weiterer Debattelos erledigte das Haus eine Rechtleinerer Borlagen durch Annahme und vertagte sich den auf Freitag, den 27. Februar.

Abgeordnetenhaus.

(32. Situng.) Rs. Berlin, 20. Februar, Die heute fortgesehte Debatte über ben Etat bei Ministerium bes Innern brebte fich in ber Dauptsache in nachit um ben

Myslowiger Mabdenhandler. Proges.

Myslowiper Mädchenhändler-Prozeß.

Die Abgg. Leinert (Soz.) und Korfantv (Tole richteien bestige Anklagen gegen die dortsteen Bolden behörden, die durch einen Agenten der Damburg-Ameriden behörden, die durch einen Agenten der Damburg-Ameridente Dinke bestochen worden seien. Abg. Leinert erhielt eine Ordnungsruf wegen starker Angrisse auf die Medrheit de Sauses, mit Bezugnahme auf den Kölner Bolizeivrozeß und den schlerscheit der Sauses, des gleichen Aus Korfantv, der gewisse Bolizeiveamte und die Leute, de dem Kaiser salschen Bericht über diese Angelegenheit wittente hatten, gemeine Berdrecher nannte.

Ministerialdirektor Freund erklärte die Behauptun stür falsch, daß wegen des Brozesses Berhandlungen zwischen Derrn Ballin und dem Minister geführt worden seien Eine Rachprüfung der Affren des Myslowiher Prozesses angeordnet worden. In Köln solle durch einen tüchtigen Außendeamten Remedur geschassen werden.

Dann wurde der sozialdemokratische Ankrag abgelehm der konserven Ankrag über die neuworpommerschen Staddereschie sand Annadhme. Ein sortichrittlicher Ankrag abseing Berdiaatlichung der Deitstämter in Bosen wurde an de Budgetsommission ver eien.

Abg. Dammer (1.3. nahm sich der Landgendarmerie mfür die er Erhödung der Deinstaufwandsentschäddigung dienstitreie Tage mit der Berechtigung zum Zivikragen, fra Eisendahnfabrkarten, besiere Wassen und ähnliches fordert. Diese Wünsche wurden von mehreren Rednern unterstätzt und die Regierung sage möglichte Berücksichtigung aus Beim Kapitel Allgemeine Ausgaden für die Bolizeis km Abg. Cossmann (Soz.) auf die

politifche Geheimpolizei

politische Geheimpolizet
und besprach mehrere Fälle von angeblicher Spibele Minister v. Dall wit bedauerte, darauf nicht eingehen ptönnen, denn da der Abg. Hossinann ihn vorder nicht kinachricktigt hätte, habe er sich fein Material beschäfte Wonnen. Er demerkte aber, daß, solange einzelne ode organisierte Bersonen verdereische Unternehmungen planes die volitische Geheimpolizei nicht zu entbehren sei.

In seiner Erwiderung sührte Abg. Hossinann Godans, in einem Halle sei ein Volizeisviel ein Auchthäuse und Mörder gewesen. Benn der Minister Schamröte besähmüßte sie ihm ins Gesicht steigen wegen solcher Ministe müßte sie ihm ins Gesicht steigen wegen solcher Minister während auf der rechten Seite des Haufes bestige Unnuk und Empörung berrichte. Abg. Hirtisterte in Erziedungsart dei den Fürlorgezdaltingen. Kom Regierungstisch wurde betent, auf das sich in den Anstalten zusammer sindende Gesindel wirsten nur Arrest- und Brügelstrafts. Rach unwesentlicher weiterer Debatte vertagte sich das Emlauf auf morgen. auf morgen.

me bo

Bir Sin

Die

Leb

bie teil

Rop

und Rees Bu

Argi gu b 6 B

jeht werbe ihnen beifüg

Neueftes aus den Mitzblättern.

Im Beitalter ber flugen hunde. "Leugne nicht, find mal bat bich ber Doftor gefüßt! Unfer Schnausel baf

Runfihandel 1914. Bas toftet das Olgemälde?"Das Bild wird gratis abgegeben, für die Erflärung die felben müffen aber taufend Mark gezahlt werden!" (Sugent)

#### Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 22. und 23, Februar. Sonnenaufgang 70 (704) Mondautgang 624 512 (574) Wonduntergang 217 Connenuntergang

Sonnenuntergang 5<sup>12</sup> (5<sup>24</sup>) i Monduntergang 2<sup>13</sup> (3<sup>24</sup>) k.

22. Februar. 1782 George Bashington, Begründer der Iv abhängigseit Rordamerikas, in Westmoresand geb. — 1788 Pieldsoph Artur Schopenhauer in Danzig geb. — 1805 Dichter Robet Reinick in Danzig geb. — 1810 Komponist Friedrich Chopin Belazowa Bola geb. — 1828 Russisch persischer Friede zu Andmansichal. — 1840 Sozialist August Bedel in Köln geb. — 198 Komponist Hugo Bolf in Wien gest.

23. Februar. 1813 Sprachforscher Franz Desipsch in Ledge. — 1879 Generalseldmarschall Albrecht Graf Roon in Benst gest. — 1879 Seneralseldmarschall Albrecht Graf Koon in Benst gest. — 1808 Chirurg Friedrich v. Esmarch in Riel gest.

geft. — 1908 Chirurg Friedrich v. Esmarch in Riel geft.

O Gereimte Zeitbilder. (Karneval.) Das ist der größt Karr im Lande, — der seinem nörgelnden Werstande fogar zur frohen Faschingseit — des Sittenrichters Makenschleicht. — Wir Menschen mit vergnügten Sinnen, — wisteden lustig mitten drinnen — in dem verrückten Karnevaldei Boddier, Selt und Maskendall. — Wir saugen an derselboffen — und baben Mumpits in den Kövsen, — de Lanzbein strampelt wie geschmiert, — daß man die Bustschier versiert. — Ja, daß mag riesig närrisch seln, — de darum grade ist es sein: — denn alle unfre Ledenskagenur stug zu sein, ist eine Plage. — Die Klugdeit ist's, du und ernährt — und die und reich macht. sie dewährt — in Kampf ums Dalein sich vorzüglich, — doch leider ist sie nich vergnüglich. — Drum schweigt im Taumel der Genüße. — last schlasen die Gewissensbisse, — wenn auch Bhilister entrüßen, — sich ihrer großen Tugend drüßten! — Sie kennenicht daß behre Glück, — einmal für einen Augendlick — voller Bernunst befreit zu sein. — Maskiert euch, Brüde treiet ein — ins sorgloß schöne Reich der Karren — wird wist: — der hat den größten Sparren, — der sich nich selber dann und wann — einmal zum Karren haben kans

Gebruge. Dann De rm an &

wurf. an Uns win 18 Ausles ie private eit gestand gegen de e Unnabo

das Gein Brund un folle. I ilter gene ilverbande angen. en want abgelein d, der d ftatt :

Gefet an Gebruar. Etat bei

to (Bole Bolisis Bolisis bielt einen brbeit be roses un ben Ab. Leute. b enheit m

ehauptum n swiiden den feles vosesses in tüchtigen abgelehm en Stadi atrag al de an de merie a

hädigung ngen, fra 5 forderk interstätt gung Spihele gehen p nicht be beschaffn

ine obn nn (Souththäusle te beiöh er Mitth Ordnung e Unrub fierte be

gierungi Iamme elftrafes das Que ilbe?"

ung box

. Saftnacht. Bereits am Sonntag werben bierfelbft bie Bogen bes Rarnevale ziemlich boch geben, ba man aller. marte fich ruftet, bem tollen Bringen Sulbigungen bargubringen. gur naberen Orientierung über die in Musficht flebenben Beranftaltungen bermeifen wir auf ben heutigen Inferatenteil.

\*\* Der Eurnverein hat ju feinem am Sonntag abend im Saale bes Gafthaufes , jum Rheintal" bei herrn Bilb. Dit flatifindenden Dastenball Die originelle 3bee eines Rur- und Commerfeftes im Butunftebab Dintholber bei Branbach jugrunde gelegt und find ju bemfe ben bereits mehrere icone humorvolle Gruppen in Ausficht genommen. In Begug auf bie Musfuhrung biefer 3bee wird uns mitgeteilt, bag in ben letten Tagen an ber Bollenbung bes Dintholber. Babes fieberhaft gearbeitet murbe, um alles bis jur Eröffnung burch ben Berren Minifter, ber mit ber Luftfotte um 9 30 Uhr abends eintrifft, fertig ju haben. Als Rabeargt ift ein berühmter Profeffor von ber Berliner Sodioule, bem ein guter Ruf vorausgeht, gewonnen worben. Biele Rurfrembe aus Solland, Tyrol, bem Gliaf und fogar aus überfeeifden Sanbern find icon angemelbet. Huch ein Qurfangerverein unter bemabrter Leitung bat fich icon gebilbet, ber bei ber Feier mitwirft. Beicheert ber Simmel autes Better, fo barf man hoffen, bag bas Commer- und Rurfeft ein Glangfeft mirb.

.. Jum Mastenball bes Manner-Befangvereins, ber am Conntag abend im "Rheinberg" bei herrn gubm. Gramer flattfindet, find neben ben bereits feit einigen Tagen ausgestellten, noch verichiebene icone, wertvolle Breife ge-fliftet worben. Auch an biefer Stelle fei barauf hingewiefen, bas bie Breisanwarter unter ben Dasten fich in ber Beit

pom 10-12 Uhr im Saale aufhalten muffen.
\* Schwindel. Berichiebene Bicebabener Gefcafts. leute erhielten in ben letten Tagen bon einer hamburger Rolonialwaren. Engros. Firma Boftouftrage über angebliche Reftforberung gur Ginibfung übermittelt. Es hanbelt fic babei um Betrage von 30 bis 50 DRt. Anfragen bei ber Samburger Firma ergaben, bag biefe nicht bie Abfenberin mar. Es handelt fich alfo um einen Schwindel, ber gur polizeilichen Anzeige gebracht murbe.

. Unf den hiefigen friedhofen find mehrere Braber tief eingefunten, mobl eine Folge bes naffen unb idneereider Bintere.

. Der hiefige flottenverein balt am 1. Marg im "Rheinberg" einen Bortragsabend mit Lichtbilbern.

.. Derficherungswefen. Die Beidluftammer bes Ronigliden Oberverficherungsamtes gu Biesbaden bat in Ausführung ber Anweifung bes Minifters für Sanbel unb Semerbe für die Ralenberjahre 1914 bis 1917 folgende Mergte gu Cachverftanbigen bes Dberverficherungsamtes gewahlt: Dr. Althause, Dr. Brud, Geheimer Medizinalrat Dr. Gleitsmann und Dr. Schrant, famtlich zu Wiesbaben.

In Dachfenhaufen murbe biefer Tage eine notmenbig geworbene Umbangung ber Rirchengloden burch bie Biema &. 28. Rinder in Sinn vorgenommen. Dabei murbe bie etwa 300 Jahre alte große Glode um 45 Grab gebrebt, fo bag auf biefe Beife bie Glode neue Anfchlagftellen erhalten bat. Leiber bat fich bei ber bei biefer Gelegenheit vorgenommenen Untersuchung ber Gloden berausgestellt, bag bie fleine Glode, bie aus bem Jahr 1829 ftammt, einen Sprung bat, ber in abfebbarer Beit ein Umgtegen biefer Glode erforbern mirb.

\* Radaublättchen. Erot bielfacher Warnung ipielen Rinber und Jünglinge immer noch mit ben fog. Rabaublattden, bie befonbers ale Feuerwertetorper aller Art Shaben verurfachen tonnen. Um bie Blattden gu entgunben, werden fie icharf an den Sausfronten geftrichen, mas einen breiten ichwarzen Strich hinterlaßt. Ift bas Blattden ent-janbet, bann fliegen Funten umber, bie leicht bas Auge eines Borübergebenben treffen und verlegen tonnen. Auch bie Anaben, die mit bem Feuerwertsforper fpielen, find in Gefahr. Es wird barauf aufmertiam gemacht, daß fich Berfonen, Die Die Blatiden vertaufen, ftrafbar machen.

\* Regierungsprafident Dr. v. Meifter weilt feit bem 8. Februar nebft Gemablin in Berlin, um an ben Doffefilichteiten teilgunehmer .. Der Bertiner Aufenthalt ftebt, wie mitgeteilt wird, nicht im Bufammenhang mit einer mogliden Ernennung jum Oberprafibenten ber Broving Sadfen.

\*, Wie groß in bem beute wirticoftlich fo beengten Leben Die Gehnjucht nach einer feften Beamtenftellung ift und fet fie noch fo unbedeutend, zeigt bas Ergebnis ber Austoung ber Stelle eines Rrantenfaffenboten in Biesbaben. Es melbeten fich baraufbin nicht weniger als 700 Bewerber, bie fich jum großen Teil in recht guten Brivatftellen befinden, teilmeife fogar bem Sausbefigerftanb angeborten.

von 4—14 Jahren und Dabden von 4—15 Jahren jeder Ropfestion auf. Buverläffige Bflege, Soolbabeturen, Luft-und Sonnenbaber, Liegehollen, Baber mit Mutterlange aus Rreugnacher Quellen. Aufnahmebedingungen überfendet auf Bunfd ber Rreisausichuß bes Rreifes St. Goarshaufen.

" In Altenfirchen (Beftermalb) ift gwijden Rrantentaffen und Merzten eine Sinigung zustande gefommen. Jeber Arzt erhalt seinen Rursprengel, bat also bestimmte Gemeinden zu behandeln. Die Bergutung beträgt pro Jahr und Kranter 6 Mt., für gange Familien 16 Mt. pro Jahr.

## Cottesdienft-Ordnung.

Sonntag, ben 22. Febr. 1914. — Eftomibi. Bormittags 10 Uhr : Brebigtgottesbienft. Tegt: Matth. 5,6. — Lieder: 27, 8, 201. Radmittags 1.45 Uhr: Rinbergottesbienft. Bieb : 204.

Rath. Rirche. Sonntag, ben 22. Febr. 1914. - Quinquagefima. Bormittage 7,30 Uhr : Frühmeffe. Bormittage 10 Uhr : Dochamt. Radmittage 2 Uhr : Chriftenlehre und Anbacht.

Bulfenfructe, wie Bohnen, Erbfen, Linfen fommen bet wieber als beliebte Bintergerichte auf ben Tifd. Sie werben betommlicher und befonbers ichmadhaft, wenn man imen turg por bem Anrichten einige Tropfen Raggi's Burge betfügt. Daden fie bitte einen Berfuch!



braucht nicht auszusallen, meine Derren, wenn Sie fich angewoh-nen, Wybert-Cabletten bei fich nen, Wybert-Cabletten bei fich zu führen und bei belegter Stimme ober raubem Dals davon zu nehmen. "Es gibt fein e beseres Mittel um die Stimm" josort star und frisch zu machen. 3 Dies ist der Inhalt zahllofer eugnisse über die in ihrer Wirtung uner-reichten Wydbert-Tabletten, die in allen Apothesa 1 Mt. p roschachtel fosten.

# Ohlendorff's Peru-Guano

"Füllhornmarke"

ergibt höchste Erträge an schmackhaften u. gebaltreichen Kartoffeln.

Die lette Mobe in Herrenbiten

Bluid- und Pluidette) in donen Garben und fleibfamen Facons, in allen Beiten eingetroffen.

R. Neuhaus.

# werben billigft repariert.

Fruft Iferinghaufen, Uhrmacher, Oberalleestraße 3. Achten Sie bitte darauf!

Maggi's Suppen tragen auf ber Bürfel-Umbullung ben Ramen Magg und bie Soupmarte "Rreugftern."

## Wafferstands-Nachrichten.

Rheinpegel: 2,75 Meter. Lahnpegel: 2,55 "

# Befanntmachung.

Morgen Conntag ift von 9-12 Uhr bie Bi &t unb Rraftleitung ausgeschaltet

Gleftrizitätswerf Branbad. Eingefandt.

Bir machen barauf aufmertfam, bag wir die unter ber Rubrit "Ginge-fandi" veröffentlichten Artitel weber ber Form noch bem Inhalt nach vertreten, sondern bies ausschl. den betreffenden Ginfendern überlaffen.

Die Bieb- und Someinepreife find bebeutenb gefunten und fleben gur Beit auf 57-60 Pfg. per Bfund Schlacht. gewicht. Der Labenpreis bes Schweinefleifches ift von 85 Big. auf 75 Big. gejunten. Much für Rinbfleifch ift ber Breis erheblich gefallen - fomird vom 2Beftermalb gemelbet.

Bunte Zeitung.

Mit fremden Federn. Einen der vielen Schriftsteller, deren Arbeit im Abschreiben alter Berke besteht, dat der bekannte amerklanische Romandichter William Dean Howells fürzlich schwer absallen lassen. Ein junger, seldstbewußter Mann übergad ihm eines Tages ein Gedicht zur Brüfung, das sehr gut war, aber Howells merkwürdig bekannt vorkam. Nach näherer Brüfung der Arbeit fragte Howells: "Schrieden Sie das ganz allein?" "Jawobl", erwidert stolz der jugendliche Dichter, "sed Beile ist von mir." Da erhob sich Howells und verneigte sich: "Ich din glücklich, Sie zu sehen, Lord Byrön", erklärte er, bisher stand ich durchaus unter dem Eindruck, Sie seinen bereits vor etlichen Jahren gestorben."

Roftbare Perlen. Ein Neines Bermögen kostet oft ein Schmuckstück, mit dem unsere lieden Frauen ihre Reize zu erhöben wissen. In Baris wurde jett ein sieden reihiges, aus 403 Berlen gebildetes Salsband, das aus dem Nachlaß einer in Baris bekannten Dame stammt, für den Betrag von 580 000 Frant verkauft. Eine Diamantenschnur erzielte die ansehnliche Summe von 75 000 Frank. — Glüdliche Empfängerint

Der Tangozirkel im Gefängnis. Recht sidel scheint es in dem Staatsgesängnis der ungarischen Stadt Szegedin suzugehen. Journalisten, Studenten, Abgeordnete verdüßen dort kurze Strafen. Alls num ein Student wieder entlassen werden sollte, stellte er die Bitte, noch einige Tage dort bleiben zu dürfen. Der Direktor war über diesen Bunich nicht wenig erstaumt und forschie natürlich nach der Ursache. Und da mußte er dem ersachen, das es in seinem Gesängnis recht sidel zugehe fahren, daß es in seinem Gesängnis recht sidel sugehe, denn ein ebenfalls als häftling eingelieserter Tanzmeister hatte einen — Tangozirkel eingerichtet, und den wollte der Student gern noch mitmachen! — Das Gesicht des Herrn Direftors foll nicht gerade febr geiftreich bei biefer Eröffnung gemejen fein.

Wieviel Worte enthält die Bibel? Das feltem Bergnugen die Wortzahl der Bibel nachzugablen, bat fid ein Beamter ber Britifchen und Auslandischen Bibel gefellichaft gemacht. Rach feiner Angabe enthalt die Bibel gesellschaft gemacht. Nach seiner Angabe enthalt die Bibel 773 692 Borte. Diese sind in nicht weniger als 31 178 Bersen zusammengefast und aus 2 566 480 Buchstaben zusammengesett. Das bäusigste Bort der Bibel ist das Wort "und", das 46 227 mal gezählt wurde. Das Bort "Gott" kommt 6755 mal vor. Die Statistit erforderte eine Arbeitszeit von drei Jahren dei täglich neunstündiger Tätigkeit. — Wer Zweisel an der Richtigkeit dieser Aufstellung begt, wird gusgesordert, eine Nachprüfung porzus ftellung begt, wird aufgeforbert, eine Rachprufung porgu-

o fiberichwemmungen in Spanien. Aber Oviedo und Umgebung ift ein ichwerer Bolfenbruch niedergegangen, burch ben ein Teil ber tiefer gelegenen Stadt vollftanbig überschwemmt wurde. Die Einwohner mußten sich auf die Dächer der Häuser retten. Der Wolfenbruch hat außerordentlich großen Schaden verursacht. In Maniopa und Buenta de Plata sind mehrere Säuser fortgerissen worden, die Straßen und die Eisenbahnlinien sind teilsweise sersidrt worden, so daß an mehreren Stellen der Eisenbahnnerkehrt unterbrochen ist. Eifenbahnvertehrt unterbrochen ift.

Hus dem Gerichtslaal.

§ Der 17jährige Spion, Kaufmannslehkling Bernbard Schnibler aus Köln, wurde vom Reichsgericht wegen Berrats militärlicher Gebeinnisse zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt; von der Untersuchungsbaft wurden drei Wonate in Anrechnung gebracht. Der mitangeslagte 27 Jahre alte Kaufmann Deinrich Kobler wurde wegen strasbarer Unterlassung der Anzeige zu neum Monaten Gefängnis verurteilt. In der Begründung beiht es, es sei setzgestellt, daß Schnibler als Registrator einer rheinisch-westsällichen Sprengsstoffabrik wichtige Bapiere über die Lieferungssticht der Gesellschaft im Modismachungsfall sich verschaft und diese nach die französische Regierung ausgeliefert dabe. Außerdem habe er sich dem französischen Kriegsministerium als Spion ungeboten, Hus dem Gerichtsfaal.

# Cieb Uaterland, kannft rubig fein.

Bon Johanna Beisfird.

3ft mir ba geftern ein Rnirps begegnet, Mis es Binbfaben vom Simmel geregnet Und ich, ohne Schirm, ben Bollenichieber 3m Beifte gab einen Rafenftuber. Dem Rnirpfe ftrablte bas Mugenpaar Tiefblau unter bem ftrobblonben Baar. Er trug auf bem Ropf eine Bipfelmute. Die lange Daafte au ihrer Spite Benbelte ftete bei bes Rnirpfes Schritt Dierhin und borthin im Tatte mit. 36 batte faft um ber runben Bangen Burpurn lachendes Jugenbprangen Den Rnirpe, ben ftrammen, beneibet unb Ihn gerne gefüßt auf ben blubenben Mund. Die feften Beine in groben Gamafchen, Die Sande tief in ben Sofentafden, So fdritt er gang rubig. Auf feinem Ruden, Der fich, fo glaub' ich nie tief wird buden, Erug er ben leberbetleibeten Rangen -Drin borte bie Tafel und Griffel man tangen -Und fang, ale fonnt' es bas Lieb nur fein, Bu bem ftromenben Regen bie Badt am Rhein. Dabei flog bas Baffer an ibm bernieber Ulub nafte bie Rleiber ibm und bie Bliebec. Und ich, obgleich auch gang pubelnaß, Ging auf bes Rnirpfes Spuren fürbag. Bis er fingenb ein in ben Schulhof bog. Dann febrte ich um und grußend flog Dein Muge hingber jum Bater Rhein Und ladend fprad id : "Rannft rubig fein!"

# Spielplan des Coblenzer Stadttheaters.

Samstag : Unbestimmt.

Sonntag nachm. 4 Uhr: "Der Zigeunerbaron," Operette. Abende 7.30 Uhr: "So'n Windhund," Schwant.

# Witterungsverlauf.

Eigener Wetterdienft.

Betterlage : Tiefbrudgebiete über Rord. und Mitteleuropa. Musfichten :

Regenwetter, bagwijden turge Unterbrechungen. Riederichlag am 21. gebr. bis 8 Uhr : 1 Millim.

## Vereins-Nachrichten.

Sport-Derein "Boruffia." Sonntag Radm. 3.30 Ubr : Jahres Sauptberfammlung. Evangel. Jünglingsverein Sonntag abb. 8.15 Ubr : Berfammlung i. b. Rleinfinbericule.



Der befte Bufat jum Bohnenkaffee ift Rathreiners Malgtaffee. Je mehr Malataffee man gufett, umfo betommlicher wird das Betrant. Der Behalt macht's!

# Befanntmachungen

der städtischen Behörden.

Ge ift an ber Beit, bag bie im Berbft gegen ben Froftfpanuer angelegten Rlebringe abgenommen und fotgfaltig Dernichtet merben. Da jablreiche Schmetteringe ibre Gier unterbalb ber Rlebgortel an be Stamme reip. Pfable abgelegt hoben, ift es notwendig, auch biefe Gier por tem Ausichlupfen ber Raupden unichablich ju machen. Diefen 3med erreicht man am beften burch tuchtiges Abburfien refp. Abwaichen ber Stamme und Biable unterhalb ber Riebringe bis auf ben Boben mit einer Schmierfeifenlofung. Unterlagt man biefe Arbeit, fo finden die aus ben Giern bervorton menden Raupden ihren Weg ungehindert in bie Rronen ber Baume unb bie gange Arbeit bes Anlegens ber Rlebgurtel mar mibr ober weniger umionft.

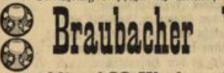
Die Obfiguchter erfuce ich, oben bezeichnete Arbeiten ungefaumt und fpateftens bie jum 1. Darg auszuführen. Braubad, 19. Febr. 1914. Die Boligeivermaltung.

bobe Brovifion Bertreter jum Bertouf bei Sanblern und

Differten unter "R. 21 100" an bie Beidafteftelle biefes Bloties rebeten.

Bur Fastnacht:

ganz hell - aus der Mainzer-Aktien-Bierbrauerei im Anstich. Bleichzeitig empfehle ich meine feibfigetelterten



per Liter 1.00 Mk. in und ausser dem Hause.

11m geneigten Rufprud bittet

# B. Cremper

Bafthaus "zur Martsburg."

# Geschätts-Empfehlung.

Einer verehrl. Einwehnerschaft von Braubach u. Umgegend die ergebene Mitteilung, dass ich Ecke Falltor- und Brunnenstrasse

errichtet habe und empfehle ich mich zur Lieferung von Gemüsen, Blumen, Kränzen, Buketts, sowie zur Ausführung aller

Gartenarbeiten

bestens.

Hochachtungsvoll!

Wilhelm heuser.

in tabelloier frit ber Borr, Bas und Leberhalle in allen Brofen eingetroffen

Rudolf Menhaus.



Der boje Beind bei Rinbern in biefer Sabreegeit ift ber bantide Stid. u. Reuchhuften.

#### Hamarzwurzel u. Thumianhonia

fowie viele anbere Vorbeugungsmittel rhalten Sie in ber "Martsburg - Drogerie."

# lillionen

erfeit, Ratarrh, Berichleimur Rrampf- und Reuchhuften

6100 not. begl. Beugniffe ien berburgen ben fich. Erfolg Meufterit befommliche und

moblichmedenbe Bonbons. Patet 25 Pfg., Dofe 50 Pfe aben in Braubach bei:

Ang. Gran, Emil Eich enfrenner Chr. Bicghardt, Rarl Meichede.



Henkel's Bleich-Soda

# Gummibälle Turn-Verein Braubach

Saftnacht-Sonntag, den 22. Februar, Abends 8 Uhr :

Grosser im "Rheintal" (W. Ott.)

11m halb 10 115r : Eröffnung des Bades Dinkholder.

Richtmastierte Damen und Orren werben gebeten, in fommerlich r Tract g: etdeinen und labet Alle ergebenft ein

Der Turnrat.

Eintrittspreife : Richtmitglieher 70 Big., mostierte Domen u. Di'glieber 30 Big.

Faftnacht-Sonntag, ben 22, Februar, abends 8 Uhr:

Großer astenball



uffigi land

Ferdi Idran batte Erbre Betro Terbi cs erf

am Binin in initiation initiation in initiation initiati

mit großartigen Heberrafdungen im , Rheinberg' (Bramer), Eintrittspreife :

herren-Masten 70 Big., Damen Masten 30 Big., Richtmitglieder 70 Big., eine Dame frei, jede weitere 30 Big. Mitglieder und eine Dame frei, jede weitere 30 Bfg.

Mitglieder, welche fich mastieren, 30 Bfg. Die Rarten find vorher bei dem Borfipenden gu tofen, ohne Rarte an der Raffe 70 Bfg.

Masten, welche auf einen Breis reflettieren, durfen gwijchen 10 und 12 Uhr den Saal nicht verlaffen. Es labet ergebenft ein Der Vorstand.

jeder Ausführng und Grösse werden preiswert u. schnellstens geliefert von A. Lemb, Braubach.

Gasthof "zur Traube." Ithober : Sheobor Querling.

Saftnacht-Sonntag von 6 Uhr ab:



Tummelplatz aller Masken und Tanzfreunde.

ilm gablreichen Befuch hittet

Th. Querling.



Sonntag und Dienstag:

karnevalist. Konzerte

Münchener-Löwenbran im Anstich. Labe ergebenft ein

Fritz Nowack.

Rosenmontags-Zug Coblens

am 23. februar, 12.50 bis 5 Uhr. 13 Pracht wagen, Suftruppen, Reiter, 8 Mufittavellen.

in befannter Bute, empfiehlt

Jean Engel.

Schwefelsaures Ammoniak

ift das erprobte und bewährte

Stidftoffdungemittel der praftifden Landwirtichaft



Kopfdüngung

Srühjahrsdüngung

für alle Rulturpffangen und auf allen Bobenarten,

in Geld und Barten auf Biefen und Beiben. Taufenbe von Beriuchbergebniffen ber großen Bragis liefern ben Beweis bierfür.

Reine Derlufte durch Derfitern od. Derdunften Rein Befall

Schut gegen Pflanzenkrantheit dagegen Erbobte Ernten bis 100% und mehr . Beffere Befchaffenheit und Gute Kangere Baltbarteit der früchte

Reingewinne pro ha Mart 200 .- bis 300 .- und mebr.

Somefelfaure & Mm man iat liefern ae landwirtichaftliden Bereine, Benoffenicaften, Dungemittel" banbler und Dungemittelfabriten.

Der Preis ift fo geftellt, daß die Sticfftoffeinheit im schwefelfauren Ummoniat erheblich billiger ift als im Chilefalpeter.

Ausführliche Schriften über Beiftellung, Anwendung und Birfung gu ben einzelnen Roltu pflangen fomie Rat und Austunft in allen Dungungs und Birticafts-Angel-genheiten ftete unentgeltlich burd bie

Landwirtschaftliche Austunftstelle d. Deutschen Ammoniat-Bertaufs-Bereinigung, B.m.b. &

Coblens, Sobenjollernfroge 100.

welche aud Dungungeversuche bei toftenlofer Lieferung ber benotigten Dungemittel unentgeltlich einleitet.